

hat (MS), oder der als erster eingesandt hat (JH)? Auf jeden Fall ein klassisches Beispiel von Künstlerpech! Vielleicht sollten sich die Herren untereinander einigen!?

**Nr. 651** (Grubert) Gleich noch ein Spezialfall. Doch zunächst die (geplanten) Lösungen: 1.Gg3 ELf2 2.Ge1 ELd1 3.Gc1 ELb2 4.Ga3 ELh7 5.EQg8 TSg6 6.EQg4 TSf5 7.EQe6 ELe5 8.EQe4 ELd3 9.Ge3 ELf4 10.Gg5 ELh5 11.EQg6 TSf6 12.Gg7 TSf5 13.EQg8 TSg6 14.Gg5 TSh7 15.EQg2 ELf4 16.EQg8 ELg6 17.Gg7 ELf8(+sKh8)#, 1.ELf6 Ge7 2.ELe8 Gh7 3.ELg5 EQg4 4.ELh8 Gf7 5.TSf5 Gf4 6.TSe5 Gh4 7.ELd5 EQa6 8.ELf6 Ge7 9.TSd6 Gc5 10.TSb5 EQc4 11.TSb4 EQc6 12.ELb7 Gc7 13.TSa6 EQc8 14.ELa5 EQc6 15.ELd7 EQc8 16.ELb8 EQa8 17.TSb7 EQe6(+wKa8)#. Bei so einer märchenhaften Widmung müßten sogar Schwerkranke wieder gesund aus dem Bett springen?! Vielleicht war das sogar von HG gewollt, denn geholfen hat's tatsächlich! Der Teufel steckte hier allerdings im Detail: Während 2 Löser obige Lösung angaben, meldete PH eine Kurzlösung in 16 (obwohl C+)! Daraufhin informierte ich den Autor und bat, Licht in das Dunkel zu bringen. HG prüfte nochmals mit Popeye – jetzt mit der neuesten Version – und siehe, tatsächlich kaputt! Und nun wie weiter? Der Autor – offensichtlich ein wenig verunsichert – zieht die Reißleine, sprich: er zieht das Stück zurück und ersetzt es durch folgende Aufgabe (ebenfalls Dieter Müller zum Geburtstag gewidmet): **Nr. 651 (Neufassung): W: Gd5 KGd4 (Kontragrashüpfer), S: TSd3 (Turmspatz) ELd6 (Elch), (2+2) ohne Könige, 2 Lösungen, Republikanerschach + Alphabetschach, h#9; 1.TSe3! KGf2 2.ELc4 usw. und 1.TSc3! KGb2 2.ELe4 usw.** Platz für ein neues Diagramm habe ich leider nicht mehr.

**Nr. 652** (Ernst) 1.Te4 De8 2.Tf4 De1 3.Tf8+ De8 4.Tg8 Db8 5.Tg5 Dh2#, 1.Ta2 Da7 2.Ta6 Kb7 3.Ta3 De3 4.Tb3+ Db6 5.Tg3 Dh6#. „Miniatur mit zwei hochanalogen Lösungen und zweifach Mustermatt.“ [PH] Das feine Echo sticht hervor.

**Nr. 653** (Tritten) 1.Ld4 Lg8 2.Df7 Txf7-c7#, 1.Sc5 Th4 2.Lxg2-g4 Lxg4-e2#. Selbstblocks und ein origineller Batterieaufbau, der Take & Make spezifisch genutzt wird. „Two coloured Bristol using Pelle move, white Indian with annihilation batterie.“ [Autor]

**Nr. 654** (Lehmkuhl) 1.e4 c6 2.La6 Db6 3.Se2 Kd8 4.0-0 Dxf2+ 5.Kh1 Dxe2 6.Txf7 Dh5 7.Txf8+ De8 8.Tf1 Sxa6 9.Te1 Sb8 Dia. „Gekonnter Platztausch sK – sD und Rochadegag bei Weiß.“ [PH] Hinzu kommt noch ein weiterer Platzwechsel wK – wT. Für nur neun Züge ein durchaus respektables Programm.

### Zu früheren Aufgaben

**Nr. 670** (M. Grushko) Gaudium 114, 12/2011, hs#. Wie mir mehrere Löser mitteilten, ist diese Aufgabe ein hs# in 8,5 Zügen (also S beginnt)! Danke für die Aufmerksamkeit!

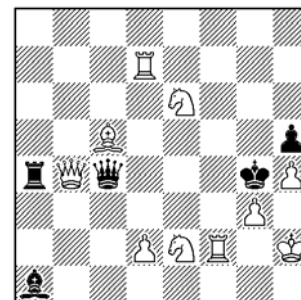
<b>Herausgeber:</b>	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
<b>Erscheinungsweise:</b>	4 - 8 x im Jahr
<b>Abonnement:</b>	Anmeldung an <a href="mailto:gaudiumprobleme@versanet.de">gaudiumprobleme@versanet.de</a> oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
<b>Versand:</b>	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
<b>Originale an:</b>	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
<b>Belegexemplare:</b>	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
<b>Lösungen:</b>	und Kommentare bis zum <b>29.02.2012</b>
<b>Unkostenbeitrag:</b>	Keiner
<b>Informalturniere:</b>	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
<b>Preisrichter:</b>	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (Märchenschach)

### Urdrucke

Zunächst begrüße ich herzlich zwei neue Autoren in Gaudium: Alberto Armeni und Vasil Krizhanivskiy. Nun noch zwei Definitionen: Ein **Pao** zieht schlagfrei wie ein Turm, schlägt wie ein Lion auf Turmlinien und -reihen (also ohne diagonale Komponente). **Circe**: Mit Ausnahme des Königs werden geschlagene Steine auf einem der PAS entsprechenden Ursprungsfeld wiedergeboren. T, L und S werden dabei auf dem mit dem Schlagfeld gleichfarbigem Ursprungsfeld, Bauern auf dem Ursprungsfeld derselben Linie wie das Schlagfeld wiedergeboren. Ist das betreffende Ursprungsfeld besetzt, verschwindet der geschlagene Stein vom Brett.

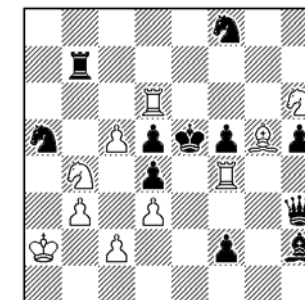
Schon kann es losgehen mit dem Lösen, und denken Sie auch an Kommentare!

**Nr. 677** Peter Heyl  
Eisenach



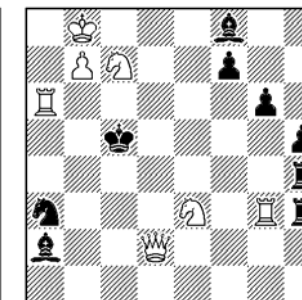
#2 (10+5)

**Nr. 678** Alberto Armeni  
ITA-Rom



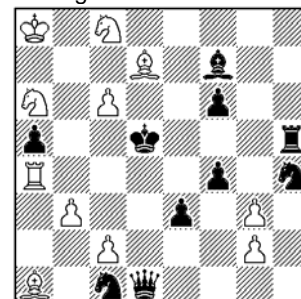
#2 (10+11)

**Nr. 679** Leonid Makaronez  
ISR-Haifa



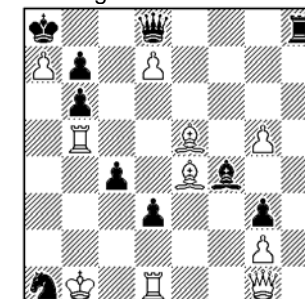
#3\* (7+9)

**Nr. 680** Franz Pacht  
Ludwigshafen



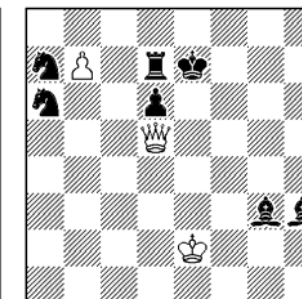
#3 (11+10)

**Nr. 681** Eberhard Schulze  
Vaihingen



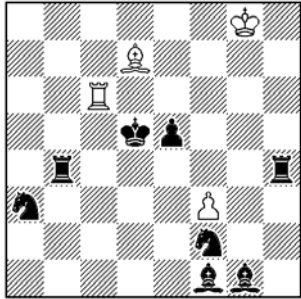
#8 (10+10)

**Nr. 682** Karol Mlynka  
SVK-Bratislava



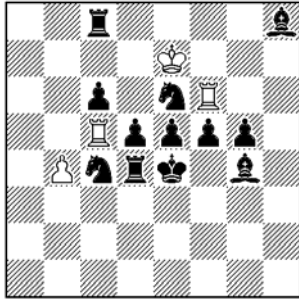
h#2 2 Lösungen (3+7)  
b) Rotation 90° (a1->a8)

Nr. 683 A. N. Pankratjew  
RUS-Tschegdomyn



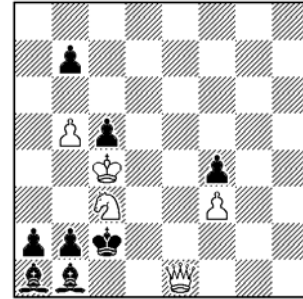
h#2 b) sBe5->d6 (4+8)

Nr. 684 Vasil Krizhanivskiy  
UKR-Chervona Sloboda



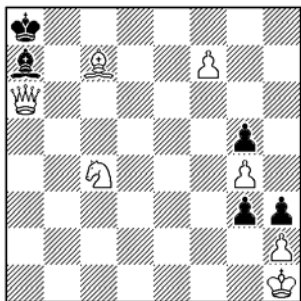
h#3 2 Lösungen (4+12)

Nr. 685 Manfred Zucker  
Chemnitz



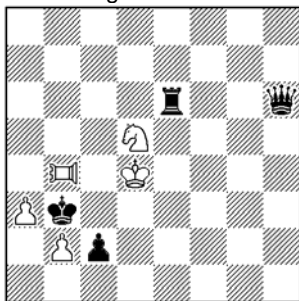
s#5\* (5+8)

Nr. 686 Alex Lehmkühl  
Bassum



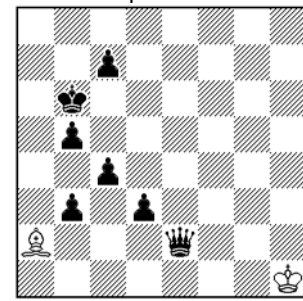
s#7 (7+5)

Nr. 687 Valerio Agostini  
ITA-Perugia



h#2 b) PAb4->c3 (5+4)  
b4=Pao

Nr. 688 György Bakcsi  
HUN-Budapest



h#5 Circe (2+7)

Nr. 643 (Jonsson) 1.Sf3 Ta5+ 2.Kxg4 Tg5#, 1.Td6 La4 2.Kxe6 Ld7#. Verstellung einer weißen Deckungslinie, die Schwarz durch das Betreten des nun frei gewordenen Feldes durch Schlag eines Offiziers nutzt. Schwarze Selbstfesselung, weißer Funktionswechsel und Fesselmatts. Bis auf den inaktiven sLa1 ein hervorragendes Programm.

Nr. 644 (Onkoud) a) 1.Lxd6 f3 2.Lc5 Lf7#, b) 1.Sxc6 fxe3 2.Se5 Sf4#. Schwarze Linienöffnungen und anschließende Selbstblocks. Weiß deckt ein schon gedecktes Feld nochmals, damit die entlastete Figur das Matt geben kann. Weißer Funktionswechsel wS – wL. „Gefällig.“ [Eberhard Schulze] Mindestens!

Nr. 645 (Pankratjew) a) 1.Tf7 f4 2.exf4 Sh8 3.Ke5 Sxf7#, b) 1.Td7 Sxe5 2.Kxe5+ Ke3 3.Td6 f4#. Zilahi und Idealmatts. Vorschlag von mir: b) nach dem Schlüssel von a).

Nr. 646 (Jones) a) 1.Lxe4 exf4 2.Lxc2 Te7+ 3.Kg6 Lxc2#, b) 1.Txe4 c4 2.Txe3 Lg6+ 3.Ke6 Txe3#. Schlüssel auf dem gleichen Feld, 2 x 2 doppelte Linienöffnung. „Für mich der stimmigste Dreizüger!“ [ES]

Nr. 647 (Wiehagen) „Zugegeben, ein bisschen verrückt :-“) [Autor] 1. .. Kf8 (K-?) 2.Dd3 cxd3 3.Kc2 dxe4 4.Kd3 exf5 5.Ke4 fxe4 6.Kf5 gxe4 7.Kg6 hxe4 8.Kh7 Tg7#. „6 x w-s-Umnow, das könnte eine Erstdarstellung sein(?), außerdem w-w-Umnow maximal verzögert (im Schlüssel- und im Mattzug). Die passend verrückte Widmung läßt sich auch erklären: Der SCHWARZE MANN (=Abstiegsgespenst) verfolgt den WEISSEN RITTER (=1.FCK), bis jener ihn/es zu guter Letzt – nun zum TURM in der Schlacht geworden und von SEINEM KÖNIG (=Trainer) wegweisend (FELD g7) unterstützt – besiegt!“ [Autor]. Super!! Für jene, die das ohne Umwandlungsfigur und ohne Schach im Diagramm haben wollen (gibt's die überhaupt?), bietet der Autor noch eine Ersatzfassung an (ohne Widmung!): W: Kf8 Bc2, S: Kb1 Dh3 Th7 Lg8 Se4 Sh8 Bc5 Bc7 Bf5 Bf6 Bf7 Bg6 Bh6, (2+13), h#7; 1.Dd3! cxd3 usw. wie oben.

Nr. 648 (Jordan) 1.De4! droht 2.Sb2, Sc5, Sf4 nebst 3.Db4+ Sxb4#, 1. .. Lg5 2.Sb2 nebst 3.Db4+, 1. .. Lg3 2.Sc5 nebst 3.Db4+, 1. .. Tg6 2.Sf4 nebst 3.Db4+, 1. .. Lf2 2.Sxf2 nebst 3.Db4+ Sxb4#. Das ist ein gebundener Fleck mit einer zusätzlichen Totalverteidigung ohne jegliches Nebenspiel. „Hervorzuheben ist die gute Verführung 1.Dd6?, aber 1. .. Lg3!“ [Peter Heyl]

Nr. 649 (Zucker) 1.Te1! Kd3 2.Dd8 Kc3 3.Df6 Kd3 4.Dd6 Kc3 5.De5 Kd3 6.Td1+ Kc3 7.Dc5+ bxc5 8.Se2+ Sxe2#. Schlüsselzugzurücknahme und Mustermatt. „W: Kf8 Da1 Te8 Tg8 Sb8 Bg4, S: Kf6 Se5 Bg5, (6+3), s#8; 1.Td8! usw. spart zwei Bauern!“ [Michael Schreckenbach]

Nr. 650 (Schreckenbach) 1.Dd3+! Ke1 2.Te2+ Kf1 3.Df3+ Kg1 4.Te1+ Kh2 5.Df4+ Kh3 6.Te3+ Kh4 7.g5+ Kh5 8.Le8+ Tf7 9.Kh8 Kg6 10.Te6+ Kh5 11.De4+ Kxg5 12.Tg6+ Kh5 13.Tg8 Kh6 14.Dh7+ Txe7#, 1. .. Kg1 2.De3+ Kf1 3.Tf2+ Kg1 4.Tf4+ Kh2 5.Df2+ Kh3 6.Dg2+ Kh4 7.g5+ Kh5 8.Le8+ Tf7 9.Kh8 Kg6 10.Tf6+ Kh5 11.De4 Kxg5 12.Tg6+ Kh5 13.Tg8 Kh6 14.Dh7+ Txe7# (2 x Rundlauf der wD). „Eine schöne Miniatur mit schwarzem T-Minimal.“ [PH] Die Aufgabe entstand nach dem Urdruck von Jozef Holubec in Gaudium 110, Nr. 603. Nun erreichte mich ein sehr langer Brief von JH. Er hat bereits im April 2011 fast die gleiche Aufgabe wie die Nr. 650 als s#11-Zwilling zum JT-Alexander Azhusin-60 eingesandt [W: Kg8 Df3 Tb2 La5 Bg4, S: Kg1 Ta7, (5+2), s#11, b) La5->c6, a) 1.Tg2+! usw., b) Tb1+! usw.; das ähnliche Stück ist die Stellung b)]. Außerdem hat er noch einen aus der obigen a)-Stellung hervorgegangenen originalen 14-Züger [W: Kg8 Dg7 Tb2 La5 Bg4, S: Kf1 Ta7, (5+2), s#14; 1.Df6+! usw.], der ähnliche Motive aufweist. Tja, wer ist nun der Erstautor? Der als erster veröffentlicht

## Lösungen aus Gaudium 113

Nr. 640 (Paslack) 1.Le~? (2.Se6#) S~/Dc8 2.Dxc5/Sxc6#, aber 1. .. La2!, 1.Ld5? (2.Se6#) S~/Dc8 2.Dxc5/Sxc6#, aber 1. .. Sg5!, 1.Lc4? (2.Se6#) S~/Dc8 2.Dxc5/Sxc6#, aber 1. .. Sd2!; 1.Lb3! (2.Se6#) S~/Dc8 2.Dxc5/Sxc6#. In den Verführungen 1.Ld5? und 1.Lc4? verstellte Weiß im Voraus weiße Deckungslinien, die erst im Mattzug aufgebaut werden sollen. Dadurch kann sich Schwarz mit der Verstellung einer der bereits bestehenden Deckungslinie verteidigen. Das ist die 2. Sonderform des Thema F der weißen LK, hier angereichert mit weißem fortgesetzten Angriff und schwarzen fortgesetzten Verteidigungen. Gediegen gemacht. Ein Löser fiel auf 1.Lc4? herein.

Nr. 641 (Makaronez) 1. .. Ld3/d3 2.Sb3 (3.Dxd4#) c5 3.Sd2#, 1. .. Kxc5 2.Dxc7+ Kxd5 3.Lb3#; 1.Dxc7! droht 2.Lb3+ Kb5 3.Db6#, 1. .. Lc2,La2 2.Sxd7+ Kxd5/Kd3 3.Dc6/Dc2#, 1. .. d3 2.Se6+ Kxd5 3.Lb3#, 1. .. Tg6 2.Se6+ Kxd5/Kd3 3.Lb3/Lb5#. Batterieaufbau und Mattwechsel nach 2. .. Kxd5 und 2. .. Kd3 sowie einem Fortsetzungswechsel nach 1. .. d3. Außerdem schwierig zu Lösen.

Nr. 642 (Heyl) 1.Dd5! (2.Kf6#) Lb2 2.Df3 Sxf3 3.Lxf3 gxf3 4.Sxf4+ Kh4 5.Lxf2#, 1. .. Sxd3 2.Df3 Se5 3.Dxg4+ Sxg4 4.Lf3 nebst Lxg4#. Zwei vollzügige Varianten mit D-Opfern und Mustermatts. Eine runde Sache.